

Das Private im Getto 1939 bis 1944



Do 16.01.20

18.00-19.30 Uhr

Vaterstetten

vhs-Bildungszentrum

Baldhamer Str. 39

Gebühr: 10,- Euro

Anmeldung unter:

Kurs-Nr. | 0132

Tel. 0 81 06 / 35 90 35

www.vhs-vaterstetten.de

Während des Zweiten Weltkriegs errichteten die deutschen Besatzer in den eroberten osteuropäischen Gebieten Gettos, in denen sie die jüdische Bevölkerung konzentrierten. Dort herrschten katastrophale Lebensbedingungen, die Bevölkerung war permanent von den Vernichtungsaktionen der Deutschen bedroht. Am Beispiel vier ausgewählter Gettos im vormaligen Polen geht es in dem Vortrag darum, wie die Gettobewohner versuchten, ihr Privatleben anzupassen, zu verteidigen oder umzuformen. Quellengrundlage sind vor allem zeitgenössische Tagebücher und Briefe.

Carlos Alberto Haas, geboren 1985 in Guatemala-Stadt, wuchs im unterfränkischen Aschaffenburg auf. Nach dem Studium der Geschichte und der Musikwissenschaft in Heidelberg und Rom ist er seit 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte in München. Im Februar 2018 wurde er an der LMU München mit der Arbeit "Das private im Getto" zum jüdischen Privaten Leben promoviert.

Die Studie wurde im November 2018 mit dem Promotionspreis der Leibniz-Gemeinschaft ausgezeichnet

Es handelt sich um eine Veranstaltung, die mit Vortragskarte besucht werden kann!

Zum Dozenten:

Bitte beachten: BR2 Podcast -1" zu 1 der Talk"#10